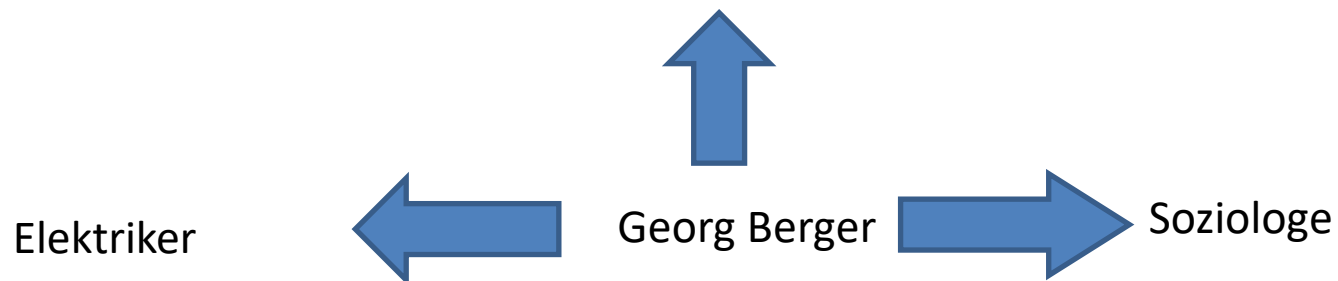


PTS – ein unterschätzter Schultyp?

Ergebnisse einer Evaluation der Bildungsziele der Polytechnischen Schule anhand der Funktionen der Schultheorie nach Helmut Fend

Pädagogische Horizonte, Ausgabe 5(2), 2021; ISSN (print): 2523-2916, ISSN (online): 2523-5656

HS und PL/PTS Lehrer, MS-Leiter, Lehrer*innenbildung



„Poly“

1962: 9. Pflichtschuljahr Polytechnischer Lehrgang (PL) (BGBl. 242)

1966/67: 1. Jahrgang

Mehrere Lehrplannovellen zur Akzeptanzsteigerung

1997: Polytechnische Schule (PTS) (BGBl. Nr. 766/1996)

Bildungsziele: **Berufsinformation** — **Berufsbildung** — **Allgemeinbildung**
(weiterführende Schulen)

Sinkende Schüler*innenzahlen über die Zeit

1966/67 **31 %** → 2020/21 **19 %**

Schüler*innen mit Deutsch als nicht erstgenannter
Alltagssprache 2018/19

in allen Schulen **26 %** in der PTS **36 %**

Theoretischer Bezugsrahmen: Schultheorie von Helmut Fend 2008



Vier Kernaufgaben (Funktionen) der Schule nach Fend

- (1) kulturelle Reproduktion bzw. Enkulturation

Reproduktion von Fertigkeiten (Sprache, Schrift), Vermittlung von Werten, Tugenden; Persönlichkeitsbildung

- (2) Qualifikation (für PTS sehr wichtig)

Konkrete Umsetzung der praktischen Vermittlung von Fertigkeiten und Kenntnissen, handwerkliche Fähigkeiten

- (3) Allokation

Gesellschaftliche Funktion (Bildungsstand, Einkommensklasse, Kultur) -> welche Wege – Berufe oder weiterführende Schulen eröffnen sich den Abgänger*innen

- (4) Integration- und Legitimation

Normen, Werte, etc., die den inneren Zusammenhalt einer Gesellschaft stärken, die soziale Identität fördern

Methodisches Vorgehen

- Qualitative Untersuchung im OÖ Zentralraum (Linz-Enns-Steyr)
- Polytechnischen Schulen
- Zubringerschulen: Mittelschulen
- Abnehmerschulen: BS, BMS, BHS
- Intern Beteiligte: Eltern, Leiter*innen, Lehrer*innen, etc.)
- Externe Expert*innen: WK, AK, AMS, Unternehmer*innen, Ausbildner*innen, etc.)
- 30 Leitfadeninterviews
- 30 Gruppendiskussionen (n=300)
- Lehrpläne, Statistische Daten

Ergebnisse anhand beispielhafter Interviewaussagen

*„Bildungsaspiration bei Kindern oft von Eltern überbeansprucht“ (BMS-Lehrer*in)*

*„Umgehungsversuche über andere Schultypen sind problematisch, weil sie die Neigungen Betroffener oft nicht ausreichend berücksichtigen“ (AHS-Lehrer*in)*

*„Imagesteigernde Maßnahmen wären anzudenken und zeitnah umzusetzen“ (PTS-Leiter*in)*

*„ Angesetzt werden sollte bei der Wertigkeit der PTS-
Abgangszeugnisse, um deren Anerkennung in Gesellschaft und
Wirtschaft zu erhöhen“ (Unternehmer*in)*

*„Mit bitterem Beigeschmack behaftet ist für mich die Tatsache, dass das Handwerk in den letzten Jahrzehnten durch das Streben nach immer höherer Bildung eher an Boden verloren hat“
(Unternehmer*in)*

*„Viele Eltern glauben, weil es ihre Kinder besser haben sollen, dass diese eine höhere Schule besuchen sollten und nehmen kaum Rücksicht auf das Wesentliche, nämlich mehr auf die Neigungen ihrer Kinder zu achten. Es sind ganz einfach nicht alle zum Studieren geboren“ (PTS-Schulleiter*in)*

*„Schulformen mit Matura liegen derzeit im Trend und werden nach Möglichkeit angestrebt. So sehr diese Tatsache auch zu begrüßen ist, sollten dabei vor allem auch Neigungen und Fähigkeiten der Jugendlichen berücksichtigt werden um dadurch Frustration bis hin zum Schulabbruch zu vermeiden“ (BMS-Lehrer*in).*

„ Diese Schulform verdient mehr Anerkennung, als sie derzeit bekommt“ (PTS-Mutter)

Ergebnisse

- Die Analysen zeichnen zusammenfassend ein durchaus brauchbares Ergebnis der Erfüllung der vier Funktionen Fends.
- Im Rahmen der Möglichkeiten – eingeschränkt durch die soziale Zusammensetzung der Schüler*innen
- und die Geringschätzung von PTS-Abschlüssen in Gesellschaft / Wirtschaft – werden durchaus vertretbare Ergebnisse erzielt.
- Einschränkungen bestehen hinsichtlich der Entwicklung der Schüler*innenzahlen sowie der Akzeptanz in der Gesellschaft (Image?)

Die Einstiegsfrage dieser Arbeit, „PTS – ein unterschätzter Schultyp?“, lässt folgende Antwort zu:

Die Bildungsziele für diesen Schultyp in Bezug auf die Hinführung in die Berufswelt sind gut gewählt

die Gesamtkonzeption ist durchdacht und mit einer ambitionierten Lehrplangestaltung versehen

in dieser Schulform ist durchaus Potential vorhanden, es wird darin engagiert gearbeitet und sie verdiente sich mehr Anerkennung in der Gesellschaft.

Die Polytechnische Schulform bewegt sich im Spannungsfeld zwischen

„Reputation und

Potential“

„guter Ruf“

„nach den Gegebenheiten möglich aber nicht tatsächlich gegeben“

DANKE für die Aufmerksamkeit!